

# IM GARTEN

Ganz gleich, ob Ihr Garten groß oder klein ist, hier wird Ihr Kind vieles erleben können. Von dem Zeitpunkt an, als Sie Ihr Kind als Baby das erste Mal in den Garten mitgenommen haben, hat es mit Hilfe seiner Sinne Erfahrungen gemacht, wie etwa das Gefühl, den Wind auf seinem Gesicht zu spüren oder das Geräusch eines singenden Vogels zu hören. Wenn Ihr Kind zwei Jahre alt ist, wird es bereits eine Menge absorbiert haben.

Wenn Sie seine Liebe zur Natur fördern wollen, müssen Sie genau dort viel Zeit miteinander verbringen – sitzen Sie einfach da und beobachten Sie und hören Sie zu oder gehen Sie leise umher, fassen Sie etwas an und riechen Sie daran und schmecken Sie es, wenn möglich. Vögel kommen und fliegen wieder auf und vielleicht huscht ein Tier durch die Bäume, Bienen und Schmetterlinge setzen sich auf die Blumen. Lassen Sie Ihr Kind an den Blumen riechen und die verschiedenen Blätter anfassen. So erkennt es ihre unterschiedliche Beschaffenheit. Legen Sie sich mit ihm auf eine Wiese und beobachten Sie, wie die Wolken über den Himmel ziehen und sehen Sie sich die Silhouette der Bäume an. Spielen Sie die Übung der Stille (siehe Seite 58) und sprechen Sie über die verschiedenen Geräusche, die Sie beide hören. Gehen Sie manchmal nach Einbruch der Dunkelheit mit Ihrem Kind nach draußen und lenken Sie seine Aufmerksamkeit auf die vielen unterschiedlichen Ansichten und Geräusche der Nacht – den Mond, die Sterne und den dunklen Himmel.

## WAS WIR IM GARTEN FINDEN

In den meisten Gärten findet man verschiedene Sorten von Erde und Steinen. Wasser ist in der Erde oder in einem Teich oder einer Pfütze. Normalerweise findet man vielfältige Pflanzen- und Tiervorkommen. Ihr Kind kann so lernen, wie Pflanzen und Tiere atmen, Wasser aufzunehmen, Gase abgeben und sich regenerieren. Es könnte verschiedene Samen und Blätter sammeln, diese sortieren und bestimmen, ihre

## SICHERHEIT AN ERSTER STELLE

**Treffen Sie zu allererst einige Vorkehrungen, wenn Ihr Garten ein sicherer Ort zum Spielen und für die eigenständigen Erkundungen Ihres Kindes werden soll.**

- Kontrollieren Sie den Zugang zum Garten; Gartentore sollten selbst einrasten und verschlossen bleiben, wenn sie direkt auf eine gefährliche Straße führen.
- Scharfe oder strombetriebene Gartengeräte wie der Rasenmäher bedürfen erfahrener Handhabung und sollten sicher in einem Schuppen, einem Schrank oder einer Garage untergebracht werden. Das Gleiche gilt für Düngemittel und Spraydosen.
- Dächer sollten vom Garten aus nicht erreichbar sein und ein offener Entwässerungsgraben sollte abgesichert werden.
- Legen Sie ein sicheres Gebiet für Sand- und Wasserspiele an, das vor allem bei einem kleinen Kind von der Küche oder dem Wohnzimmer aus voll einsehbar sein muss. Andere geeignete Gartenspielgeräte wie Schaukel, Wippe oder Klettergerüst sollten ebenfalls voll einsehbar platziert werden. Ihr Kind muss lernen, wie es sie sicher benutzen kann.
- Treffen Sie Vorsorge, wenn Sie einen Swimmingpool oder einen Teich besitzen. Vereinbaren Sie einige Familienregeln und vergewissern Sie sich, dass Ihr Kind sie versteht. Bringen Sie ihm so früh wie möglich das Schwimmen bei – das ist bereits mit zwei Jahren möglich.
- Vergewissern Sie sich, dass in Ihrem Garten keine giftigen Pflanzen wie Tollkirsche, Goldregen, Fingerhut, Männertreu, Maiglöckchen und Blauregen sowie Giftpilze wachsen.

Form und Größe vergleichen und etwas über die unterschiedliche Verwendung von Bäumen und Pflanzen lernen.

Es scheint für ein kleines Kind ganz normal zu sein, die Natur zu beobachten – Sie müssen nur die passenden Gelegenheiten dazu finden.

## Schaffen Sie für Ihr Kind einen Platz im Garten (ab 3 Jahre)

Ein *Gemüsegärtchen* ist bei kleinen Kindern besonders beliebt. Dort können sie beobachten, wie das Gemüse aus einem Samen bis zur fertigen Frucht wächst und diese selbst zubereiten, kochen und essen. Suchen Sie gemeinsam einen passenden Platz im Garten, der sonnig und windgeschützt ist.

Zeigen Sie Ihrem Kind zunächst, wie man den Boden vorbereitet. Versuchen Sie, Gartengeräte zu finden, die es gut mit seinen kleinen Händen greifen kann. Ermuntern Sie es, die Erde zu fühlen, ihre Be-

schaffenheit und Feuchtigkeit. Erklären Sie ihm, dass es nicht schlimm ist, wenn seine Hände dreckig werden, denn sie können nach getaner Arbeit ja gewaschen werden. Wählen Sie dann eine oder mehrere passende Gemüsesorten aus, die sich aus Samen entwickeln – Saubohnen, Brokkoli, Rosenkohl, Kohl, Möhren, Blumenkohl, Lauch, Zwiebeln, Spinat und viele andere. Zeigen Sie ihm, wie man die Samen aussät. Lesen Sie gemeinsam die Anleitung auf der Verpackung, damit die Samen auch zu den angegebenen Bedingungen ausgesät werden, der Reihenabstand groß genug ist und sie den richtigen Termin wählen. Ermuntern Sie Ihr Kind, sich regelmäßig um seinen Garten zu kümmern, damit das Gemüse gut wachsen kann. Wenn Ihr Garten groß genug ist, schlagen Sie dem Kind vor, auf gleiche Art einen Kräutergarten anzulegen.

Während die Saat heranwächst, können Sie Ihrem Kind helfen, im Haus ein Experiment mit Samen

